



SAB-Journal

Heft 3/2023

15.9.2023

Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



**Früh übt sich,
wer ein Meister werden will!**

Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Ein großer Teil der Fischereisaison 2023 ist vorüber und das bisherige Resümee? Nicht gerade berauschend kann man sagen, denn die mitgeteilten Ausfänge halten sich in Grenzen. Manchmal denke ich mir, die Natur schlägt zurück, denn zum Beispiel am Irrsee sehen wir eine Unzahl von Fischen, wenn mit dem Bewirtschaftungsboot eine Echolotbefahrung durchgeführt wird und trotzdem beißen diese Fische nicht. Woran das liegt, wissen wir nicht. Tatsache ist, dass das Insektenaufkommen am See immer geringer wird. Während man noch vor 10 bis 15 Jahren ganze Teppiche von Chitin Hüllen am See schwimmen sehen konnte, die nach der letzten Häutung zurückblieben, muss man heute schon suchen, um solche zu finden. Fuhr man früher an Sommertagen 50 km mit dem Auto, war die Windschutzscheibe mit Insekten „geplastert“. Man hatte sogar einen eigenen, harten Schwamm, um sie von der Glasscheiben entfernen zu können. Und heute? Weg sind die Massen an Insekten und es darf nicht erwartet werden, dass sie wieder kommen. Spritzmittel, die alles Leben vernichten, Eingriffe in ökologische Linien, die die gesamten Linien zusammenbrechen lassen, sind dafür verantwortlich.

Andererseits zeigen Magenuntersuchungen bei Irrseemaränen ganz eindeutig, dass sich diese Fischart fast ausschließlich von Plankton ernährt und dieses ist, zumindest in diesem See, in Hülle und Fülle vorhanden.

Am Attersee nimmt die Quagga-Muschel immer weiter zu und wird zusehendes ein Problem derzeit besonders für die Berufsfischerei. Was auf den ersten Blick ja gar nicht so schlecht erscheint, da die Netzfischerei ein noch nie gekanntes Ausmaß angenommen hat, bedeutet das für die Angelfischerei aber auch nichts Gutes. Diese Muschel filtert das Plankton aus dem Gewässer und wird damit zu einer generellen Bedrohung für den gesamten Fischbestand. Da eine einzige weibliche

Muschel zwischen 5 und 12 Millionen Eier – und das 3 Mal pro Jahr – ausstößt, kann man sich vorstellen, was sich da unter der Wasseroberfläche mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit abspielt.

Der Huchen steht knapp vor dem Aussterben und dabei gibt es einen Hauptschuldigen: Den Fischotter. Wo bitte sind die sogenannten Naturschützer geblieben, die sich auch für die Tiere unter der Wasserlinie einsetzen? Für mich sind diese Damen und Herrn nicht sichtbar, außer dass dort und da auf der politischen Kabarettbühne Stehsätze hervorgebracht werden, die es nicht wert sind, nachgeplappert zu werden. Gänsesäger, Kormoran, Fischotter sind wichtiger für das Wahlvolk, denn die putzigen Tiere sieht man ja und unter Wasser ist es ja egal! Eine traurige Entwicklung vor allem für diese einmalige Fischart.

Endlich fand es wieder statt: „Fischen und Grillen am Hallenbadteich in Vöcklabruck“. Es war eine echte Freude zu sehen, wie sehr die Kinder die Fischerei genossen haben. Aber auch, wie ihnen die gefangenen Fischfrisch zubereitet durch Grillmeister Alois Übleis – geschmeckt haben. Besonders gefreut hat mich, dass mir Eltern gesagt haben, dass sie als Kind auch schon beim „Kinderfischen“ dabei gewesen sind! Eine Idee setzt sich also über Generationen fort, gut so! Ein besonderer Dank an alle, die hier tatkräftig mitgewirkt haben, um diese Veranstaltung einmal mehr zu einem Erfolg – vor allem für die Kinder – werden zu lassen.

Traurige Vorfälle zeigen einmal mehr, dass man Wasser nicht unterschätzen darf und es muss an dieser Stelle wieder daran erinnert werden, dass Schwimmwesten in den Monaten mir „r“ zum Lebensretter werden können. Allerdings nur die angelegten, versteht sich!

Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt



Insekten sind Teil der Nahrungskette im See

Diese Muschel ist nicht zu stoppen

Für den Huchen ist es 5 nach 12

Vielen Dank für Eure Teilnahme

Gratis Fischen und Grillen für Kinder am Hallenbadteich 2023

Durch die Hartnäckigkeit von Seiten des SAB und den persönlichen Einsatz des Vöcklabrucker Bürgermeisters DI Schobesberger wurde das Gratis Fischen für Kinder am Hallenbadteich in Vöcklabruck wieder ermöglicht. Wir freuen uns sehr darüber, denn Jugendarbeit steht ganz oben in der Agenda des Sportanglerbundes, sei es bei der Ausbildung der Jungfischer oder eben beim Fischen unter Aufsicht erfahrener Mitglieder unseres Vereines.

Großer Spaß
für kleine
Angler/innen



Gemeinsames Fischen, Spaß haben und neue Freunde kennenlernen. Unter diesem Motto fand das alljährliche Gratis Fischen und Grillen für Kinder am Hallenbad Teich in Vöcklabruck statt. Ein lustiger Nachmittag mit gleichgesinnten Freunden und Freundinnen, ein bisschen Hineinschnuppern in die Welt des Angelns. Was will man mehr. Der Hallenbadteich ist auf Grund seiner flachen Struktur und seiner Überschaubarkeit sehr gut für eine derartige Veranstaltung geeignet, denn die Sicherheit der teilnehmenden Kinder hat ja absolute Priorität. Zahlreiche Jungfischer/innen folgten unserer Einladung und freuten sich gemeinsam mit Freunden und Eltern über einen gelungenen Nachmittag.

Mädelspower
am Hallen-
badteich



Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass der Trend, von immer mehr teilnehmenden Mädchen, auch nach der Coronapause anhält. Oder der Kampf, Wasserkugel gegen Smartphone. An diesen beiden Nachmittagen war der Sieger klar. Eine plötzlich untertauchende Wasserkugel hat ja ungleich mehr Reiz als irgendein Klingelton. Zumindest für angehende Nachwuchsangler/innen. Das Angelgerät samt Köder bekamen die Nachwuchsangler vom Sportanglerbund Vöcklabruck gratis beigestellt. An einem kleinen Stand konnten sich die Kinder mit Angelruten, Köder oder sonstigem Zubehör versorgen.



Aber auch unter den Kindern gibt es schon „alte Hasen“ die ihr Angelgerät selbst mitbringen und keine nennenswerte Unterstützung unserer Betreuer benötigen.

Selbstverständlich hatten jedoch manche Jungangler/innen oder solche die es werden möchten, noch ihre Probleme mit Haken und Köder. Auswerfen, Anködern, Schnurknäuel entwirren, Fragen beantworten und geduldig zuhören. Fischen mit Kindern ist keine langweilige Angelegenheit und unsere Helfer/innen hatten reichlich zu tun. Wertvolle Tipps für den Fang von Forellen konnten sich die Kinder auch von unseren Betreuern holen.

Unsere „Altangler“ zeigten den Kindern auch den richtigen Umgang mit den gefangenen Fischen. Mit guten Ratschlägen und einer gesunden Portion Ehrgeiz versorgt, ließ auch der Fangerfolg nicht lange auf sich warten. Forellen, Schleien und etliche Weißfische wurden aus dem Teich gezogen, wobei nur Forellen zum Grillen behalten wurden. Unsere Betreuer hatten aber auch ein wachsames Auge und waren sofort zur Stelle, um die Kinder beim Abhaken und dem unumgänglichen waidgerechten Abschlagen zu unterstützen.

Die Begeisterung der Kinder steckte natürlich auch die Eltern an und so schnappten sich einige Väter und Mütter eine Angel und unterstützten ihren Nachwuchs beim Auswerfen und Keschern. Den Jungangler/innen fehlte es auch keineswegs an dem nötigen „Fischerinstinkt“, denn da die Forellen eher eine Seite des Teiches bevorzugten, katapultierten die Teilnehmer ihre beschwerten Wasserkugeln einfach in die „heiße Zone“.



Jugend fördern bedeutet in die Zukunft investieren

Angelfreuden für Jung und Alt



Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß



Oder man wechselt einfach auf die fängigen Stellen. Denn auch Kinder wollen beim Angeln den Fangerfolg haben. Unserem Veranstaltungsmotto folgend wurden anschließend die Forellen gegrillt und von den Teilnehmern mit großem Appetit verzehrt. Mit gegrilltem Fisch und kalten Getränken endete das Kinderfischen 2023.

Und zum Abschluss gab es für jedes Kind noch eine Urkunde, ein Sackerl mit Süßigkeiten und ein SAB Kapperl. Der Sportanglerbund Vöcklabruck bedankt sich auch bei allen beteiligten Vorstandsmitgliedern und den zahlreichen Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die Veranstaltungen dieser Art erst möglich machen und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen 2024. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Hans Greil und Hofinger Sepp für seine Sackerl mit allerlei Süßigkeiten, Alois Übleis für die köstlich gegrillten Fische und natürlich auch unseren Damen, die alle Beteiligten mit Getränken versorgten.

Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die Veranstaltungen dieser Art erst möglich machen und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen 2024. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Hans Greil und Hofinger Sepp für seine Sackerl mit allerlei Süßigkeiten, Alois Übleis für die köstlich gegrillten Fische und natürlich auch unseren Damen, die alle Beteiligten mit Getränken versorgten.

Noch mehr Bilder unter www.sab.at



Ferienausklang am Hallenbadteich

Vorstrecken der Maränenbrütlinge am Irrsee

Die intensive Befischung von Maränen und eine für diesen Befischungsdruck zu geringe Überlebensrate in den frühen Stadien der Jungfischbrut (Eigenaufkommen) führen dazu, dass die Maränenbestände durch Besatz mit vorgestreckter Brut gestützt werden müssen.

Um dieses Vorstrecken mit Naturnahrung noch effizienter durchführen zu können, wurde im Bootshaus der Konsortialhütte, ergänzend zu den Rundstrombecken, ein ca. 3 m langes und 1,3 m breites Netzgehege montiert. Dieser Baustein ist eine weitere Innovation unseres Projektes Bruthaus am Irrsee. Um die Funktion und Handhabung so einfach als möglich zu gestalten, wurde das Gehege an einem Bootsanzug aufgehängt. Damit ist man in der Lage, das Netz zu Reinigungszwecken hochzuziehen und das Abfischen der Brütlinge zu erleichtern. Der Zweck dieses Geheges ist eine Kapazitätserweiterung des Bruthauses und die Möglichkeit einer natürlichen Fütterung, durch mit von Lichtfallen angelocktes Zooplankton.

Mit einer Maschenweite von 0,8 mm ist das Netz so konzipiert, dass ausreichend Zooplankton in das Gehege gelangt und ein selbstständiges Verlassen der Brütlinge nicht möglich ist. Zusätzlich wurden zwei Planktonlampen und Unterwasserkameras in das Gehege gestellt. Damit ist man in der Lage, das Abwachsen der Brütlinge oder eventuell auftretende Probleme zu beobachten. Über einen Link auf der SAB-Website haben auch alle Mitglieder die Möglichkeit, dieses Projekt mitzufolgen.

Dieser erste Langzeitversuch mit Maränenbrütlingen wurde am 21. Juli beendet. Nur mit, von Lichtfallen angelocktem Zooplankton gefüttert, haben wir das Wachstum der Brütlinge beobachtet und dokumentiert. In einem Zeitraum von 127 Tagen sind die Fische im Netzgehege betreut worden. Die Brütlinge hatten jetzt, vom Zeitpunkt des Schlupfes im Februar, ein Alter von 148 Tagen und eine Länge von 70 – 80 mm. Aber die erstaunlichste Erkenntnis war, dass Maränenbrütlinge mit einer Wassertemperatur von **bis zu 26 °C** sehr gut umgehen konnten. Maränen sind ja eigentlich kälteliebende Fische. Der Versuch kann daher als durchaus gelungen bezeichnet werden, da er zusätzlich darauf ausgerichtet war, welche Auswirkung die hohe Wassertemperatur bei der Hälterung auf die Maränenbrütlinge hat. Negativ war, wenn auch nur bei einem Brütling, der Befall mit einem Parasiten, den wir auch mit einem Foto dokumentieren konnten.



Dieser, Anfang März geschlüpfte, Maränenbrütling ist ca. 8 mm lang und befindet sich noch im Dottersackstadium. 14 Tage mit Zooplankton vorgestreckt, wurden am 10. März die ersten im Bruthaus erbrüteten 150.000 Brütlinge in dieser Größe dem Irrsee zurückgegeben.

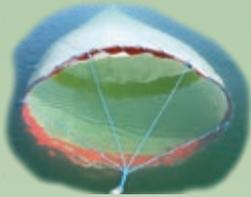


Vom Ei zum Besatzfisch

Mit einer Lichtfalle auf Planktonjagd

Die ersten Brütlinge verlassen das Bruthaus

**Das Abwach-
sen der Brüt-
linge wurde
dokumentiert**



Dieser Maränenbrütling ist 50 Tage alt und durch Planktonfütterung auf 15 mm abgewachsen. Der Dottersack ist aufgebraucht und man kann die Winzlinge schon sehr gut bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Jetzt ist die richtige Größe des Zooplanktons entscheidend. Maränenbrütlinge sind wählerisch und ernähren sich nur von in Jugendstadien befindlichen und bestimmte Arten zooplanktonischer Krebstiere.



**Natürliches
Futter für
optimales
Wachstum**

Wie man an diesem, auf 20 mm abgewachsenen Maränenbrütling sieht, funktioniert das Vorstrecken mit aus dem Irrsee gefischtem Zooplankton hervorragend. 80 Tage alt und auf 20 bis 25 mm vorgestreckt, ist dieser Brütling bestens für einen Besatz am Irrsee vorbereitet.

Jetzt im Mai ist die Dichte des Zooplanktons auch um ein Vielfaches höher als im März und es sind ausreichend juvenile Stadien von Krebstieren vorhanden. Diese Nauplien sind für die frisch besetzten Maränenbrütlinge zum Überleben existentiell wichtig. Dies ist also eine bewährte Methode, um die Überlebensrate von Maränenlarven in der natürlichen Umgebung zu verbessern. Durch unser, jetzt schon einige Jahre, durchgeführtes Planktonfischen sind wir auch in der Lage die Brütlinge mit ausreichend und passendem Plankton vorstrecken zu können. Was gibt es Besseres, als den selbst erbrüteten Renkenlarven bei der Fütterung und beim Abwachsen zusehen zu können.



Parasitenbefall eines Marä- nenbrütlings



An diesem Bild sieht man, wie sich ein parasitärer Saugwurm am Kopf eines Renkenbrütlings festkrallt. Diese Saugwürmer findet man übrigens auch auf vielen Fischarten wie z.B. Karpfen, Hecht und Zander. Besonders in der Winterzeit, wenn sich die Fische eher ruhig am Grund befinden, kommt es zu einem Befall. Dieser Parasit hat aber nichts mit dem gefürchteten Hechtbandwurm zu tun. Obwohl geschützt im Gehege, gelang dem Wurm diese Attacke auf einen Brütling. Die Larve des Wurms dürfte mit dem Zooplankton ins Gehege gelangt sein. Kein schöner Anblick, aber die Natur hat ihre eigenen Gesetze.



Solche Besatz- fische sind das Ziel unserer Bemühungen

Dieser Maränenbrütling ist das Ergebnis unseres Langzeitversuches im Netzgehege. 148 Tage alt, vorgestreckt auf 60 bis 80 mm wurden die restlichen Fische im Juli besetzt. 148 Tage von der Larve zum Besatzfisch. Bei diesem Versuch wurde uns aber auch bewusst, was so ein kleiner Brütling in dieser ersten Lebensphase an Schwierigkeiten zu überwinden hat. An diesen Umstand sollte man auch denken, wenn wieder mal eine kleine Maräne am Haken hängt.



Kollisionen mit ausgelegtem Fanggerät der Netzfischerei bitte melden!

Der Herbst kommt und am Attersee wird wieder verstärkt auf Hecht und Maränen geangelt. Leider gibt es am Attersee immer wieder Kollisionen zwischen Sportfischern und ausgelegten Netzen der Berufsfischerei. Wir möchten daher nochmals darauf hinweisen, dass jede Beschädigung oder der Verlust von Angelgerät in Netzen dem jeweiligen Fischereiberechtigten oder dem Revier zu melden ist.



Der Mitgliedsbeitrag ermöglicht dem Verein, den Vereinszweck sicher zu erfüllen, auch wenn die Arbeit ehrenamtlich geleistet wird.

Seit 23 Jahren wurde der Mitgliedsbeitrag nicht erhöht!



Jedes Netz ist durch eine Nummer am Schwimmkörper gekennzeichnet. Sie brauchen nur die Nummer notieren und den Schaden unverzüglich melden. Es entstehen ihnen dadurch keinerlei Kosten. Wir weisen nochmals darauf hin, **dass jedes Vereinsmitglied über den Verein haftpflichtversichert ist**. Fast jeder Angler hat heute ein Handy mit am See und ist daher in der Lage den Vorfall sofort an das Revier oder dem SAB zu melden.

Für die schriftliche Schadensmeldung verwenden sie bitte das im Journal eingefügte Formular. Oder sie drucken sich das Formular auf der SAB Homepage unter <http://www.sab.at/atterseebestimmung.htm> einfach aus.

SAB-Mitgliedsbeitrag nicht vergessen!

Liebe Vereinskameraden

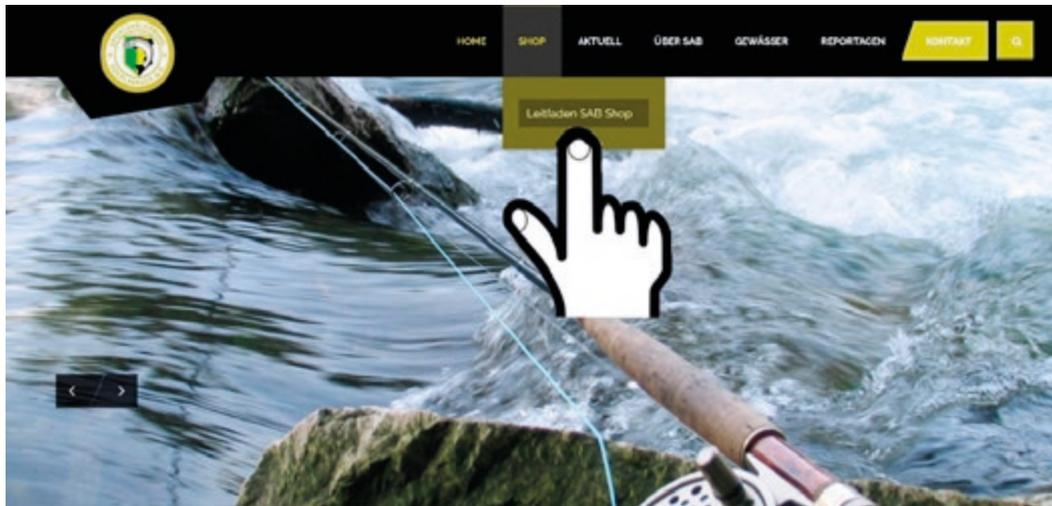
Vor ein paar Tagen haben wir wieder einmal unsere Zahlungseingänge überprüft. Dabei fiel uns auf, dass sehr viele Mitglieder Ihren Beitrag noch nicht überwiesen haben. Wir haben jetzt schon alles Mögliche, mit großem finanziellen Aufwand, ganz zu schweigen von der Verwaltungsarbeit, unternommen, um die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages zu erleichtern. Der Mitgliedsbeitrag ist ja, wie der Name schon sagt, der Beitrag, den jedes Mitglied beizutragen hat. Dieser Beitrag ist auch im Statut (§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes) des Sportanglerbundes Vöcklabruck verankert und wird durch einen Vereinsbeitritt mit verpflichtender Unterschrift auch akzeptiert. In jedem Journal wird auf diese Bezahlung hingewiesen.

Leider ist es uns nicht mehr möglich, einen vorgedruckten Zahlschein dem SAB-Journal beizulegen, denn durch eine von der Post geänderte Beförderungsrichtlinie für Sendungen mit vorgedruckten Zahlscheinen, würde uns allein das Porto jeder Ausgabe über € 5.000 kosten, was nicht zu finanzieren ist.

Es ist auch nicht einzusehen, warum diejenigen, die alle Jahre pünktlich ihren Beitrag einzahlen, diesen Zahlungsaufwand mitfinanzieren sollen. Da werden Mahnschreiben zum Teil nicht mal ignoriert und wenn das Inkassobüro schreibt, dann ist die Aufregung groß. Glaubt irgendwer, dass es lustig ist, von Vereinsmitglieder über ein Inkassobüro den Mitgliedsbeitrag einzufordern? Es werden demnächst wieder 400 Erinnerungsschreiben versendet werden. Jawohl sie lesen richtig, 400 Mahnschreiben, die eigentlich total unnötig wären. Der Vorstand überlegt daher, den MB für Mitglieder, die keinen Abbuchungsauftrag erteilen, zu erhöhen. Es ist eigentlich eine Schande, dass wir erst von 3% unserer Mitglieder einen Abbuchungsauftrag erhalten haben.

Leitfaden für den SAB Online Shop

In unserem **SAB Online Shop** sind alle SAB-Angellizenzen auch Online erhältlich. Irrseelizenzen, Attersee, Ager Fliege, Ager Vöcklabruck, Ager Deutenham und der Baggersee Regau sind für **SAB-Mitglieder** unter Angabe der Fischerkartenummer und SAB-Mitgliedsnummer erhältlich. Seit vorigem Jahr gibt es auch die Möglichkeit, den **Mitgliedsbeitrag im Shop** zu bezahlen. Einfach kostenlos registrieren, einloggen und den Mitgliedsbeitrag überweisen.



Der Verkauf von Onlinelizenzen **ist ausschließlich Mitgliedern des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949** vorbehalten. Für die Einrichtung eines Benutzerkontos benötigen Sie die SAB Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, die Nummer ihrer Fischerkarte (Fischerprüfung) und die, für das jeweilige Jahr, gültige Nummer der Verbandsabgabe (Vormals Lizenzbuch) für das Land Oberösterreich. **Nach Einrichtung eines Benutzerkontos eine Mail an fisch@sab.at senden. Nach Überprüfung der Eingaben erfolgt die Freischaltung.**

Verpflichtend beim Kauf einer Onlinelizenz ist die jährliche Aktualisierung ihres Benutzerkontos mit einem Foto der jeweilig für das Jahr gültigen Verbandsabgabe (Jahresfischerkarte derzeit 28.-€) Diese Aktualisierung wird überprüft und bei Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Vorschrift kann bei einer Kontrolle die Lizenz für ungültig erklärt werden. Der Bestellvorgang ist sehr einfach und zielgerichtet. **Um Verwechslungen oder falsche Dateneingaben zu verhindern, wurde auf der SAB Homepage (siehe Foto) ein Leitfaden für Shop Benutzer oder Neueinsteiger eingerichtet.**

Schwimmwestenempfehlung am Irrsee

Passend zu der jetzt kommenden kalten Jahreszeit gibt es wieder die dringliche Empfehlung zur Verwendung von Schwimmwesten. Wir möchten den Anglern jedoch noch ihre eigene Entscheidungsbefugnis lassen. Bitte nehmt diese Empfehlung auf jeden Fall ernst. Es kann lebensrettend sein. Zwei ertrunkene Angler in den letzten 13 Jahren und jetzt der Vorfall mit dem verunglückten Segler sind uns noch immer in Erinnerung. Eine Schwimmweste wäre daher auch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk.

Angelzeug hat jeder Angler reichlich, aber eine Schwimmweste haben die wenigsten.



Dieses Service gibt es nur für SAB-Mitglieder

Schwimmwesten für mehr Sicherheit!



Besatz Ager Vöcklabruck

Der heurige kühle Sommerbeginn und der damit verbundene etwas höherer Wasserstand begünstigte den Besatz mit Salmoniden in diesem Teilstück der Vöcklabrucker Ager. Und um dieses Gewässer für unsere Mitglieder noch attraktiver zu gestalten, wurde vom SAB – Vorstand, schon vor etlichen Jahren, ein erhöhter Besatz mit Salmoniden beschlossen.



**Im Arbeits-
einsatz für
die Ager**

**Auch der
Werkskanal
wird mit Forel-
len besetzt**

Durchgeführt wurde dieser Besatz von unserem Betreuer der Ager Fliegenstrecke, Thomas Renner, der die Bach- und Regenbogenforellen mit seinen Helfern an ausgesuchten Stellen besetzte. Um den Besatz so flächendeckend wie möglich durchzuführen, wurde ein Teil der Forellen natürlich auch in den neu angelegten Werkskanal gesetzt.

Auf Grund der derzeit stattfindenden Gewässererwärmung wurden in diesem Agerabschnitt mehr Regenbogenforellen besetzt, da diese Salmoniden, im Gegensatz zur Bachforelle, höhere Wassertemperaturen besser vertragen.

Der SAB hofft mit diesem Besatz den zahlreichen Lizenznehmern dieses reizvollen Gewässers eine abwechslungsreiche Fischerei zu ermöglichen.

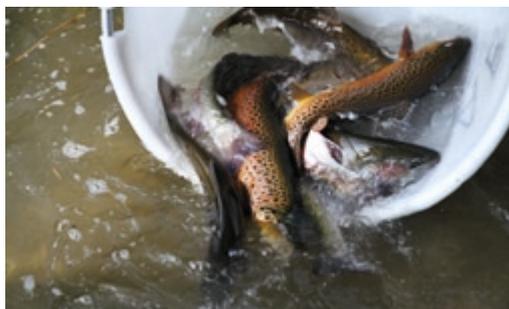


Besatz der Ager Fliegenstrecke mit laichfähigen Forellen

Besetzt wurden 100 kg Bachforellen und 300 kg Regenbogenforellen!

Die Fische von der Thalhamer Mühle sind weit über die Grenzen Bayerns für die hohe Qualität bekannt und auch in unserem Lande von Bewirtschaftern erstklassiger Forellenreviere begehrt.

Besonders die in den Jahren zuvor renaturierten Teilstücke der Ager Fliegenstrecke wurden bei dieser Besatzaktion speziell berücksichtigt. Unser Bewirtschafter der Ager - Fliegenstrecke, Thomas Renner, und sein bewährtes Helferteam wissen ja ganz genau, wo die wertvollen Besatzfische besetzt werden müssen, um ihnen ein erfolgreiches Abwachsen und Abläichen zu ermöglichen.



Vor dem Besatz kommt aber noch das Umsetzen in die kleineren Transportbehälter. Wassermenge und Sauerstoffgehalt müssen jetzt stimmen. Bei den erfahrenen Mitarbeitern, alles gestandene Fliegenfischer, sitzt natürlich jeder Handgriff und die Forellen wurden schnell und schonend umgeladen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Qualität der Fische geprüft.

Die Fische wurden in Fließbecken aufgezogen, sind relativ standorttreu und können sich in unserem Revier, wie schon erlebt, selbst reproduzieren. Die Salmoniden wurden in Bereiche mit höherer Fließgeschwindigkeit (dadurch weniger verschlammte Gewässerabschnitte) und somit größerer Sedimentbewegung gesetzt.

Die kräftigen Fische stellten sich sofort gegen Strömung und begannen flussaufwärts, der Strömungskante entlang, zu wandern. An der Spitzgeraden kann man die starken Gesteinsverschiebungen ja sehr gut beobachten. Nach jedem hohen Wasserstand verändert sich die Flusslandschaft und es entstehen immer wieder neue Gumpen oder Rieselstrecken an deren Rändern die Forellen genügend natürliche Nahrung finden. Und wenn man bedenkt, wie an dieser Stelle, vor der Renaturierung, die Wassermassen der Ager durchgerauscht sind, dann hat sich hier ein echtes Traumrevier für jeden Flugangler entwickelt.

Der SAB bedankt sich bei Thomas Renner und seinem Team für die gut organisierte Besatzaktion.

Tight Lines



Top-Qualitätsbesatz an der Ager

Traumhaft gefärbt und in optimaler Kondition



FF Zell am Moos – Jahresabschluss der Feuerwehrjugend

Nach unzähligen Übungs-Stunden, Bewerbs-Samstagen und großartigen Erfolgen, hat die Feuerwehrjugend Zell am Moos, das heurige Jugendjahr mit einem gemeinsamem Jugendabschluss beendet. 26 Kinder und 6 Betreuer verbrachten einen unterhaltsamen Tag mit Spielen, Baden und Wasserschlachten am Irrsee.

Sinnvolle und engagierte Jugendarbeit der FF-Zell am Moos

Wir freuen uns mit dem Feuerwehrnachwuchs



Ein Highlight, auf das sich die Kinder das ganze Jahr besonders freuen, ist die Fahrt mit dem Feuerwehrboot. Die Freudenschreie der Kids (und auch der Betreuer) hat man wahrscheinlich am anderen Seeufer noch wahrgenommen. Die Kinder konnten gar nicht genug bekommen, das konnte man deutlich an den zerzausten Haaren und dem breiten Grinsen in den Gesichtern sehen. Anschließend ging es für die Gruppe zurück zum Feuerwehrhaus, wo der Griller für das Abendessen angeheizt wurde, als plötzlich die Sirene aufheulte – Brandeinsatz in Haslau. Mehr Spektakel konnten wir den Kids nicht bieten. Sie konnten live miterleben, wie in kürzester Zeit viele Kameraden zum Feuerwehrhaus kamen und ausrückten. Nach dem Einsatz wurden die Feuerwehrautos mit einem kräftigen Applaus von den Kindern empfangen. Die Grillwürstel ließen wir uns dann zwischen den Feuerwehrautos schmecken. Vielen Dank an Herrn Mag. Josef Eckhardt und das Seekonsortium für das leckere Abendessen.

Nach dem aufregenden Nachmittag wurde der Schulungsraum zur Schlafstätte umfunktioniert, denn die Jugendgruppe durfte die Nacht im Feuerwehrhaus verbringen. Nach einer eher kurzen Nacht, wurde am nächsten Tag noch gemeinsam gefrühstückt und dann das Feuerwehrhaus wieder in seinen ursprünglichen Zustand gebracht. Ein großartiger Abschluss den die Kinder nicht so schnell vergessen werden.

Florentina Klaushofer





Einen kapitalen Karpfen incl. Fangbericht bekamen wir von unserem Mitglied Hue-mer Rudolf. Am 25.08.2023 um 19:15 Uhr legte ich die Ruten in Schilfnähe aus. Nach gerade mal 15 Minuten kam der Biss auf ein Boilie. Der Drill dauerte ca. 35 min und ich konnte den schönen, einwandfreien Fisch mit dem Boot ans Ufer bringen. Der Karpfen brachte 21,6 Kg auf die Waage und wurde natürlich in den See zurückgesetzt. In dieser Nacht konnte ich noch zwei weitere schöne Karpfen landen. Vielen Dank für diesen Bericht und weiterhin jede Menge Petri Heil.



Matteo Strobl stemmt hier seinen exakt 103 cm langen Karpfen. Der 17,35 kg schwere Schuppi wurde am 10. Juni von Matteo überlistet und ist sein neuer persönlicher Rekord. Wir denken, dieser Fang wird Matteo noch lange in Erinnerung bleiben. Ein wunderschöner Schuppenkarpfen, zu dem wir Matteo herzlichst gratulieren. Petri Heil

**Petri Heil am
Irrsee**

**Vielen Dank
für diese
wunderbaren
Fangfotos**



Karpfen- sommer am Irrsee



Von solch einem Wildkarpfen träumt wohl jeder Karpfenfischer. Karl Prantner servierte dem 100 cm langen und auf 13 kg geschätzten Bartelträger mit Erfolg ein Boilie. Dieser Karpfen ist auch der lebende Beweis, wie gut sich diese ab 2016 besetzte Zuchtform im Irrsee entwickelt. Vielen Dank für dieses wunderbare Fangfoto.



Diese Fische sind einfach traumhaft



Dass Achleitner Leon vom Irrsee Hafen nicht nur Fische verwerten kann, sondern auch weiss wie man sie fängt, beweist dieses Fangfoto eines makellosen Schuppenkarpfens. Nach dem Biss war sofort klar, dass dieser Fisch nur vom Boot aus gedrillt werden konnte. Nach aufregendem Drill im Freiwasser, konnte der Karpfen endlich gekeschert werden. Zu groß für eine Entnahme wurde der auf ca. 20 kg geschätzte Karpfen unbeschadet wieder dem Irrsee zurückgegeben. Gratulation zur persönlichen Bestmarke und weiterhin Petri Heil.



SAB-Mitgliedsbeitrag 2023

- Sie können den Mitgliedsbeitrag per neutralen Zahlschein, **unter Angabe der Mitgliedsnummer**, auf das Konto des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949 überweisen.
- Sie können den Mitgliedsbeitrag jederzeit auch per Online Banking an den SAB überweisen. Die Kontodaten lauten: **Oberbank Vöcklabruck, IBAN AT94 1512 0008 8100 0319, BIC OBKLAT2L, Mitgliedsnummer anführen.**
- Der Mitgliedsbeitrag kann bei jeder unserer Ausgabestellen direkt beim ersten Lizenzkauf mit bezahlt werden.
- Als besonderen Service haben sie die Möglichkeit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages in unserem Onlineshop.
- **NEU!** Bezahlen mit dem **SEPA-Lastschriftverfahren**. Kein Vergessen mehr. Immer die richtige Beitragshöhe und vor allem rechtzeitig, so dass der Versicherungsschutz ohne Unterbrechung gewährleistet ist.
- **Bitte unbedingt: Wenn ihr per Zahlschein einzahlt oder den Mitgliedsbeitrag direkt überweist, die MITGLIEDSNUMMER anführen. Die Zuordnung ist sonst wirklich mühsam und zum Teil einfach nicht möglich.**
- Für Rückfragen ist unser Sekretariat unter **07672/77672** oder unter **fisch@sab.at** erreichbar.



Mit SEPA bequem und sicher den Mitgliedsbeitrag bezahlen

Vielen Dank für ihren Mitgliedsbeitrag



Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr. 1949
Gmundner Straße 75, A-4840 Vöcklabruck

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift): Mitgl.-Nr.:

Adresse (in Blockschrift):

Datum: Unterschrift:

Impressum:

Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr.1949
Gmundner Straße 75, 4840 Vöcklabruck,
Internet: www.sab.at
Email: fisch@sab.at
Bankverbindung: IBAN - AT94 1512 0008 8100 0319
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter
Titelfoto: Rudolf Mikstetter
Fotos: R. Huemer, K. Prantner, M. Strobl, L. Achleitner, R. Mikstetter
Grafiken: Dir. Helge Oberhuber

Adressänderungen rechtzeitig bekannt geben